Samstag 21.01.2023 Damen LL-S SG Oberhausen/Köndringen-Teningen – HSG Dreiland (25:30)

In kritischen Phasen Ruhe bewahrt – Sieg „auf eigene Gefahr“

Es war klar, dass es heute schwierig werden würde. Dass an der Hallentür dann noch die Info „Betreten der Halle auf eigene Gefahr“ prangte konnte zunächst nicht richtig eingeordnet werden.

Im Spätsommer hatten die Dreiland-Damen bereits die Möglichkeit im Pokal die Teninger Hallenluft zu schnuppern, damals ein deutlicher Sieg ohne großartige Zuschauerkulisse. Das Hinspiel in der Runde vor Jahreswechsel wurde dann gegen dezimierte Gäste auch deutlich gewonnen.

Am Samstag musste dann die HSG ihrerseits dezimiert ohne zwei Stammkräfte anreisen, dann noch eine etwas lädierte Schulter auf der Bank und Maria ist ja bekanntlich auch „nur“ noch treue mentale Unterstützung. Daher musste mal wieder etwas umgebaut werden und Klara und Alina fanden sich heute in der Start-Sieben und beide bedankten sich für das Trainervertrauen mit einer guten Leistung und schönen Toren vom Kreis und Außen.

Zum Spielverlauf der ersten Hälfte, kann gesagt werden, es war mühsam und zäh. Zwar konnte die HSG mit zwei Toren vorlegen. Drei Tore von der SGOKT brachten dann aber die Führung für die Gastgeberinnen, wobei, um es vorweg zu nehmen, dies die einzige Führung für die Heimmannschaft blieb. Meist konnte der Abstand bei ein/zwei Tore gehalten werden. Die Abwehr stand stabil (sofern sie vom Gegner nicht umgerannt wurde) und Ena hatte auch einen guten Tag erwischt. Die letzten 30 Sekunden vor Pausenpfiff nutzen die HSG Damen dann in Unterzahl, noch zwei schnelle Tore zur ersten 4-Tore-Führung zu erzielen (11:15).

Die Pause wurde genutzt, erst mal zu verschnaufen, da das körperliche Spiel doch etwas an der Substanz nagte. Die an der Hallentür genannte „Gefahr“ konnte inzwischen auch zugeordnet werden. Viele Eins-gegen-Eins Aktionen der Gegner ohne Rücksicht auf eigene Verluste und hart an, oder über der Grenze zum Stürmerfoul wurden meist gegen Dreiland gepfiffen. Interessant hier die Verteilung der Strafen und 7m. Egal, Vorgabe war, sich nicht von der Spielweise der Gastgeberinnen und der Fankulisse irritieren zu lassen und die Schiedsrichterentscheidungen hinzunehmen, wie sie fallen. Die eigenen Möglichkeiten nutzen um das Spiel in den eigenen Händen zu halten.

Da noch Unterzahl ruhig die eigenen Angriffe runter spielen und die SG auf Abstand halt. Aber Oberhausen/Köndringen/Teningen kam mit Tempo aus der Kabine und schaffte in Überzahl (dank einer weiteren 2-Minuten-Strafe gegen Dreiland) den Anschluss zum 14:15. Und nach knapp vier Minuten nach Wiederanpfiff waren die Karten neu gemischt, denn dann fiel der Ausgleichstreffer. Was zu Saisonbeginn des Öfteren dann zu hektischen Phasen bei den Dreiland-Damen führte, war aber heute nicht der Fall. Trotz immer lauter werdenden Fans, die ihre Mannschaft zum Ausgleich trieben, bewahrte die HSG die nötige Ruhe und stellte ihrerseits innerhalb von fünf Minuten den Pausenabstand wieder her (15:19). Das Spiel war aber damit noch lange nicht entschieden, denn die Gastgeberinnen ließen sich nicht weiter abschütteln und neun Minuten vor dem Ende stand es 23:24 (nur noch ein Tor Führung). Nach eigener Auszeit dann aber wieder ein Lauf der HSG und fünf Tore Abstand vier Minuten vor dem Ende. Diese Führung konnte dann bis zum Schlusspfiff gehalten werden.

Ein großes Lob an das Team, das ein schwieriges Spiel gerade in den kritischen Phasen mit Überzeugung und dem notwendigen Willen für sich entscheiden konnte.
HSG Dreiland: Anke Bächtold, Ena Brisevac (beide Tor), Alessa Göth, Finja Knössel (6), Anna Sautter (4), Tina Wollschläger (6), Nathalie Herzog (5/1), Leonie Kirsch (1), Marija Milenkovic (5/2), Alina Gscheidmeier (1), Janina Schatz, Klara Holtschlag (2)